

Eine weitere Stimme im weltweiten Netz

■ ESSLINGEN: Berufstätige Frauen gründen Soroptimist Club Esslingen – Erlös aus erstem Benefizprojekt für den Ökumenischen Freundeskreis Asyl



LEBEN UND LITERATUR IM IRAN

Bei der Lesung am Freitag, 20. Juli, geht es um Leben und Literatur im Iran. Die Benefizveranstaltung unter dem Motto „Heimat in der Fremde“ beginnt um 20.30 Uhr bei der Buchhandlung Stocker & Paulus am Postmichelbrunnen. Karten zu 18 Euro gibt es an der Abendkasse inklusive Sekt und Snacks. Karten können reserviert werden unter 07 11/35 69 75. Der Erlös geht an den Ökumenischen Freundeskreis Asyl in Esslingen.

Lesung und Gespräche mit Parisa Rezai, 1969 in Teheran geboren, und ihrem zwei Jahre älteren Mann Reza Najafi finden in deutscher und persischer Sprache statt. Es geht um Texte von Hermann Hesse, Franz Kafka und Thomas Mann, um den Buchmarkt und die politische Situation vor allem der Frauen im Iran. Die deutschen Texte rezitiert Rudi Schulz, für musikalische Umrahmung sorgen Elisabeth Schall und Hanna Schüssler.

Parisa Rezai hat neben C. G. Jung und Friedrich Nietzsche auch den bei Irans Intellektuellen sehr beliebten Franz Kafka und den ebenfalls viel gelesenen Hermann Hesse ins Persische übersetzt sowie die Biografie von Angela Merkel. Im März 2011 floh sie mit ihrem Mann und ihrem kleinen Sohn aus dem Iran und kam ins Asylbewerberheim nach Esslingen. Bis zu ihrem Umzug 2012 nach Frankfurt engagierte sie sich ehrenamtlich in der Esslin-

ger Flüchtlingsarbeit. Ihr Mann Reza Najafi ist Autor und Moderator, arbeitete für das iranische Fernsehen und die Nachrichtenagentur ANA. Er war bei den Massenprotesten im Januar 2010 verhaftet worden, zu denen es nach der umstrittenen Präsidentschaftswahl gekommen war. Nach den regierungskritischen Protesten hatte die iranische Führung den Kontakt zu vielen westlichen Organisationen und Medien verboten.